

KREIS EMMENDINGEN

www.badische-zeitung.de/emmendingen

Chor feiert vielstimmig

The Voice Collection ist 20 Jahre alt. Deshalb lädt der Chor zum Jubiläumskonzert in die Emmendinger Steinhalle ein. *Tipps und Termine*

Andromeda rockt vielseitig

Die Coversongs der Band Andromeda sind überaus vielseitig. Am Samstag gastiert das Sextett in Emmendingen. *Tipps und Termine*

Fahrräder rollen auf Mietbasis

Für einige Gemeinderatsfraktionen ist der Einstieg der Stadt in den Radverleih ein überfälliger Schritt – andere haben Bedenken. *Freiburg*

Mehr BZ im Internet

Was ist eigentlich im Landkreis alles los? Das steht aktuell auf der Facebook-Seite der Emmendinger BZ. <http://mehr.bz/fbem>

Sonne befeuert die Spendierlaune

Mit der elften Radtour kommen fast 4000 Euro für Eduard-Spranger-Schüler und Wasserfloh-Kindergartenkinder zusammen

Von Dieter Erggelet

EMMENDINGEN-WASSER. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen von um die 25 Grad durch den Breisgau und den Kaiserstuhl zu radeln, nette Menschen zu treffen und dabei noch für einen guten Zweck Geld einzunehmen, klingt traumhaft. Die „11. Eduss Radtour“, die Benefiztour der Eduard-Spranger-Schule in Wasser hielt alles, was sie versprach. Dabei wurden 3680 Euro erradelt.

Die geistig behinderten Kinder und Jugendlichen, die in der Spranger Schule und dem Schulkindergarten Wasserfloh unterrichtet und betreut werden, profitierten ebenso wie die Radler vom Wetterglück und der Spendierfreude der Menschen. Mit von der Partie des schweißtreibenden Vergnügens mit über 50 Radlern waren Vertreter aus Politik und Verwaltung. Dazu Förderer der Schule, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Darunter der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Fechner, der Grünen-Landtagsabgeordnete Alexander Schoch, Schirmherr Landrat Hanno Hurth und Ortsvorsteher Heinz Sillmann. Das sportliche Outfit im Peleton fiel sehr unterschiedlich aus. Schulleiter Stephan Hiller fuhr im gelben Trikot, Johannes Fechner, der noch einen weiteren Termin wahrnehmen musste, im dunklen Anzug und Krawatte.

Schon im Lauf der ersten Kilometer auf dem Weg zwischen Teningen und Malterdingen ergaben sich Gelegenheiten mit Schülern, Eltern und Mitradlern ins Gespräch zu kommen. Rekordhalter an Lebensjahren war der 81-jährige Erwin Schultis aus Oberwinden von der dortigen Solidarität. Eine der ersten Stationen



Herrliches Herbstwetter begleitete die Teilnehmer der 11. Eduard-Spranger-Radtour.

FOTO: DIETER ERGGELET

der rund 55 Kilometer langen Strecke war Malterdingen. Allerdings ließ es die Straßensperrung nicht zu, zum Baumarkt Schmidt zu fahren. „Wir werden ganz sicher 300 Euro überweisen“, versicherte Axel Brucker von der Geschäftsleitung.

Glücklicherweise hatte Uwe Fey, der den Besenwagen steuerte, lange Zeit wenig Arbeit. Die Akteure bewiesen eine gute sportliche Verfassung. Für die noch sportlicher ambitionierte Gruppe stand eine bergige und längere Strecke auf dem Programm. Die Führung hatte Valentin Hettich übernommen. Bevor das Quartett die Berge im Bleichtal in Angriff nahm, machten sie in Freiamt auf dem Gelände des Motorsport Racing Teams (MSRT) Halt. Bürgermeisterin Hannelore Rein-

bold-Mench überreichte einen Spendecheck in Höhe von 100 Euro, die Motorsportler unter Federführung des ehemaligen CDU-Landtagsabgeordneten und Gründer des Fördervereins der Spranger-Schule Alfred Haas übergaben 300 Euro.

Rechtzeitig zur Mittagspause ging es von einem Halt in Herbolzheim nach Rheinhausen. Dank des prächtigen Wetters servierte das Team des integrativen Cafés de la Vida das Essen unter freiem Himmel. „Nudeln und Putenschnitzel gaben uns Kraft für die Weiterfahrt“, berichtete später Tourleiter und Vorsitzender des Fördervereins Peter Welz. Der Rückweg führte über Weisweil und Riegel. Die Spendenkasse füllte sich in erfreulichem Tempo. In Riegel gab es eine kleine Über-

raschung. Im Museum wurden die Radler zu „Riegel, Römer und Raketen“ auf eine informelle Zeitreise geschickt.

Peter Welz erklärte im Lauf der Tour, für was die Spendengelder verwendet werden, wobei natürlich auch der Kindergarten Wasserfloh berücksichtigt werde, versicherte Welz. Am Abend gab es eine erfreuliche Bilanz. Die Spenden summierten sich auf 3680 Euro. Das Geld soll voraussichtlich für eine neue Küche in der Trainingswohnung am Marktplatz in Emmendingen eingesetzt werden.

Info: Die Konten des Fördervereins: Sparkasse Freiburg, Nördlicher Breisgau: DE29 6805 0101 0020 0756 13. Volksbank Breisgau Nord: DE07 6809 2000 0001 6155 05.

KURZ GEMELDET

KREIS EMMENDINGEN
Landtag live erleben

Die SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Wölfle lädt Interessierte im Landkreis Emmendingen ein, den Stuttgarter Landtag am Mittwoch, 25. Oktober kennen zu lernen. Abfahrt ist um 6.30 Uhr beim Festplatz in Emmendingen. Das zweistündige Besuchsprogramm beginnt um 10.15 Uhr. Es umfasst eine Einführung in die Arbeit des Landtags, die Teilnahme an der Parlamentssitzung und ein Gespräch mit Sabine Wölfle. Danach kann die Landeshauptstadt bis zur Abfahrt um 16 Uhr auf eigene Faust erkundet werden. Anmeldung und Infos unter ☎ 07641/9628182 oder unter info@wahlkreisbuero-woelfle.de.

EMMENDINGEN
Gott neu denken

Am Mittwoch, 18. Oktober, findet um 20 Uhr der nächste Vortrag im Rahmen der Reihe „Gott neu denken“ statt. In der evangelischen Stadtkirche in Emmendingen spricht Professor Eberhard Schockenhoff über den gegenwärtigen Stand der Ökumene. 500 Jahre Reformation bedeutet auch 500 Jahre Kirchentrennung. Doch inzwischen sind sich die katholische und die evangelische Kirche nah wie nie. Schockenhoffs Fragestellung: „Versöhnte Verschiedenheit oder sichtbare Einheit?“ Der Eintritt ist frei.

Informationen s im Internet unter www.gottneudenken.com

TENINGEN
Honigkurs

Der Imkerverein Nördlicher Breisgau lädt am Samstag, 21. Oktober, zu einem Honigkurs ein. Der Kurs findet von 10 bis 16 Uhr im Vereinsheim der Magazininimerschule Teningen (Badstraße 1) statt. Der Eintritt ist frei.

„Es gibt Vieles, was man machen kann. Vielleicht zu viel“

BZ-UMFRAGE zum Thema Berufsorientierung und Berufsinformationsmessen unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Kreis Emmendingen

EMMENDINGEN. Gelegenheit, sich mit dem Thema Berufsorientierung auseinanderzusetzen, bekommen Schülerinnen und Schüler bei der Job-Start-Börse, die am Dienstag und Mittwoch, 17. und 18. Oktober, in der Fritz-Boehle-Schule sowie in der Fritz-Boehle-Halle stattfindet. Dabei können sich Besucher über Ausbildungsberufe und duale Studiengänge informieren. Was halten Jugendliche und junge Erwachsene von solchen Berufsorientierungsveranstaltungen? BZ-Praktikantin Laura Winter hat vorab einige Schülerinnen und Schüler zu diesem Thema befragt.

Felicia Weller aus Vörstetten:

„Ich möchte auf jeden Fall etwas mit Psychologie studieren, vielleicht Rechtspsychologie“, sagt die 17-Jährige. Allerdings könne sie sich auch vorstellen, zuerst eine Ausbildung in der Richtung zu machen, um Erfahrung zu sammeln und selbstständiger zu werden. „In unserer Schule werden wir auf Berufsinformationsveranstaltungen hingewiesen, aber wir machen nicht allzu viel dazu. Einmal waren wir bei der Arbeitsagentur, da gab es dann mit jedem Schüler persönliche Interviews, um herauszufinden, was man später machen möchte. Das war gut“, sagt



Felicia Weller

sie. Das Angebot an Ausbildungen und Studiengängen sei groß und könne daher überfordern. Zu Berufsinformationsmessen sagt die 17-Jährige: „Auf solchen Veranstaltungen werden Studiengänge oder Berufe meist oberflächlich präsentiert und es bleibt nur wenig Zeit für den Einzelnen. Mehr Details und mehr Zeit wären hilfreich. Insgesamt sind diese Veranstaltungen aber echt gut.“

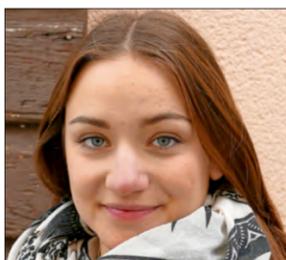
Lars Hüglin aus Herbolzheim:

„Nach der Schule möchte ich auf jeden Fall studieren, was genau weiß ich noch nicht“, sagt der 20-Jährige. Er tendiere zu den Bereichen Technik und Wirtschaft, ihm fehle aber der Überblick. Ein Besuch einer Berufsorientierungsveranstaltung

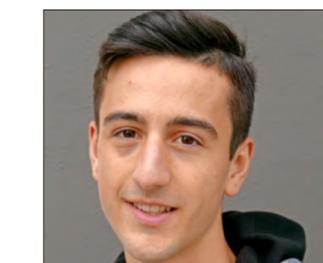
habe ihm nicht viel gebracht. „Vielleicht liegt das aber auch daran, dass ich auf jeden Fall studieren will“, sagt Lars Hüglin. „Es gibt Vieles, was man machen kann, das ist eigentlich gut. Aber vielleicht gibt es auch zu viele Möglichkeiten“, überlegt er. Von der Schule wünsche er sich mehr Unterstützung: „In der Schule wird nicht richtig gezeigt, was man machen kann. Ich denke, dass ein Praktikum zuerst das Beste ist.“

Katharina Höfling aus Ringsheim:

„Eigentlich weiß ich schon, was ich nach der Schule machen möchte. Jetzt steht das Abitur vor der Tür, danach gehe ich auf jeden Fall ein Jahr ins Ausland“, sagt die 18-Jährige. In zwei Jahren wolle sie



Katharina Höfling



Lars Hüglin

FOTOS: WINTER

anfangen, Lehramt zu studieren. „Eher etwas im sozialen Bereich“, erklärt sie, „Technik würde mich zum Beispiel überhaupt nicht interessieren.“ Sie habe schon die Berufsinformmesse in Offenburg besucht. „Ich finde sowas wirklich gut. Ich habe mich auch dort informiert, weil ich mir noch unsicher war, was ich später machen möchte, und es war ziemlich hilfreich.“ Manche Infostände könnten aus ihrer Sicht allerdings interessanter gestaltet und Berufe besser präsentiert werden.

Tim Winter aus Tutschfelden:

„Ich weiß noch nicht ganz sicher, was ich nach der Schule machen möchte, am liebsten aber etwas bei der Polizei oder Feuerwehr“, sagt der 16-Jährige. Vergan-

genes Jahr war er bei einer Berufsinformmesse. „Ich finde sowas ziemlich hilfreich für die Leute, die noch nicht sicher wissen, was sie nach der Schule machen möchten. Aber auch für diejenigen, die sich einfach noch mehr Infos holen möchten, ist das eine gute Sache.“ Er würde sich aber wünschen, dass mehr Berufe vorgestellt würden. „Die Feuerwehr habe ich da zum Beispiel nicht gesehen“, so Tim Winter. „Mehr Zeit für den Einzelnen wäre auch besser, man sollte mehr Termine anbieten.“ In der Schule würden er und seine Mitschülerinnen und Mitschüler gut vorbereitet, sagt er. „Wir bekommen viel Infomaterial, besuchen Job-Start-Börsen, machen Praktika und reden viel über das Thema Berufsorientierung.“



Tim Winter